

21 – ERINNERUNGEN ANS ERWACHSENWERDEN (VOLLSTÄNDIGE EDITION)

Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum

Eröffnung
So 15. August 18.00 Uhr

Ausstellungslaufzeit
17. August – 25. September

Öffnungszeiten
Di–Fr 15–20 Uhr
Sa–So 12.30–20 Uhr

Eine Produktion von zwischen_produktionen in Koproduktion mit Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Festival Theaterformen Hannover, Museum für Kommunikation Bern, Gessnerallee Zürich, Kunstfest Weimar, Kaserne Basel, Wiener Festwochen, Theater Freiburg, Noorderzon Festival Groningen, Adelaide Festival, Théâtre Vidy Lausanne, Centre d'Art Waza Lubumbashi, KinArt Studios Kinshasa, Festival Belluard Bollwerk International, Nationaltheater Mannheim, Centro Conde Duque Madrid, Maillon Théâtre de Strasbourg Scène Européenne, Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Ruhrtriennale

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

DAS HÖRENDE GESICHT

Dramaturgin Judith Gerstenberg im Gespräch mit Mats Staub – ein Auszug

Judith Gerstenberg (JG): Lieber Mats, seit vielen Jahren verfolgst Du eine künstlerische Arbeit am Gedächtnis. Du versammelst Lebenszeugnisse ganz unterschiedlicher Personen, hältst sie auf verschiedenen Speichern/Wedien fest, überführst sie in ein Archiv, das über die Jahre wächst, inszenierst sie im Raum. Was genau treibt Dich an? Geht es Dir um das, was Du dem Vergessen entreißt, oder um den Prozess des Erinnerns?

Mats Staub (MS): Es geht mir nicht so sehr um das Bewahren. Ich mag den Vorgang, der sich in dem Wort Er-innern verbirgt, einen ins Innere führenden Weg, die Beschäftigung mit sich, seiner inneren Welt. Ich hatte mich zu Beginn meiner künstlerischen Arbeit gegen den Begriff der »oral history« abgegrenzt, da ich kein Historiker bin und mein Interesse weniger der Vergangenheit als der Gegenwart gilt. Oder besser: Mich interessiert die Präsenz der Vergangenheit: »Was macht etwas aus früherer Zeit heute mit mir?« Mich leitet etwas, das wir in der Schweiz »gwundrig« nennen, eine Neugierde, die sich mit einem Wundern verbindet und nicht mit einem übergriffigen Interesse. Die Fragestellungen meiner Arbeiten beziehen sich auf universelle Themen – Liebe, Familie, Geschlecht, Geburt, Tod, Zeit –, die jedoch alle ihren Auslöser in meiner eigenen Lebensgeschichte haben.

JG: Der Clou bei *21* besteht darin, dass die Aufnahmen der Erinnerungen ans Erwachsenwerden, die ich als Zuschauerin sehe, diejenigen sind, in denen die Teilnehmer:innen sich selber zuhören. Drei Monate nach dem Gespräch hast Du sie erneut eingeladen, um sich die von Dir bearbeitete Aufnahme anzuhören. Und es ist faszinierend zu sehen, was sich in den Gesichtern abspielt, wie überprüft und gewertet wird, wie überrascht oder auch gerührt sie sind von sich selbst. Eigentlich ist es die Zeit selbst, die die Protagonistin

Idee, Konzept, Leitung
Mats Staub
Szenografie
Monika Schori
Kamera
Matthias Stickel
Benno Seidel
Sifiso Khanyile
Ton
Andrea Brunner
Mandla Nkuna
Produktionsleitung
Barbara Simsa
Elisabeth Schack
Technik
Hanno Sons
Stefan Göbel
Stefan Komitsch
Übersetzung, Untertitelung
Nathalie Rouanet
Françoise Guiguet
David Tushingham
Simona Weber
Barbara Simsa
Matthias Stickel

Mitarbeit Recherche
Olivia Ebert, Sandra Li Maennel (Frankfurt), Wolfram Sander (Hannover), Nadine Tobler (Bern, Zürich), Edin Omanovic (Belgrad), Jenny Flügge (Weimar), Franziska Jenni (Basel), Elisabeth Schack (Wien), Abby Middleton (Brighton), David Tushingham (Woodchurch), Inga Wagner (Freiburg), Maia Marie, Nomonde Mbusi (Johannesburg), Milou de Boer (Groningen), Simon Hildebrand (Lausanne), Kate Hillgrove (Adelaide), Patrick Mudekereza, Jackson Bukasa (Lubumbashi), Dada Kahindo (Kinshasa), Anouk Werro, Varun Xavier Kumar (Fribourg), Alexandra Reich (Mannheim), Selina Losa, Alex Foulkes (Madrid), Celya Larré (Paris), Callum Madge (Edinburgh), Elise Baptiste-Voisin (Strasbourg), Judith Hellmann, Dana Bondartschuk (Dresden), Katharina Flick, Juliane Graf (Bochum)

Drehorte
Frankfurt (2012), Bern, Hannover, Belgrad (2013), Zürich, Weimar, Basel (2014), Wien (2015), Brighton, Woodchurch, Freiburg, Johannesburg, Groningen (2016), Lausanne, Adelaide, Lubumbashi, Kinshasa, Fribourg, Mannheim (2018), Madrid, Paris, Edinburgh, Strasbourg (2019), Dresden, Duisburg (2020), Bochum (2021)

Künstlerische Produktionsleitung RT
Nina Bade
Technische Projektleitung RT
Helmut Schandl

Jetzt & Jetzt

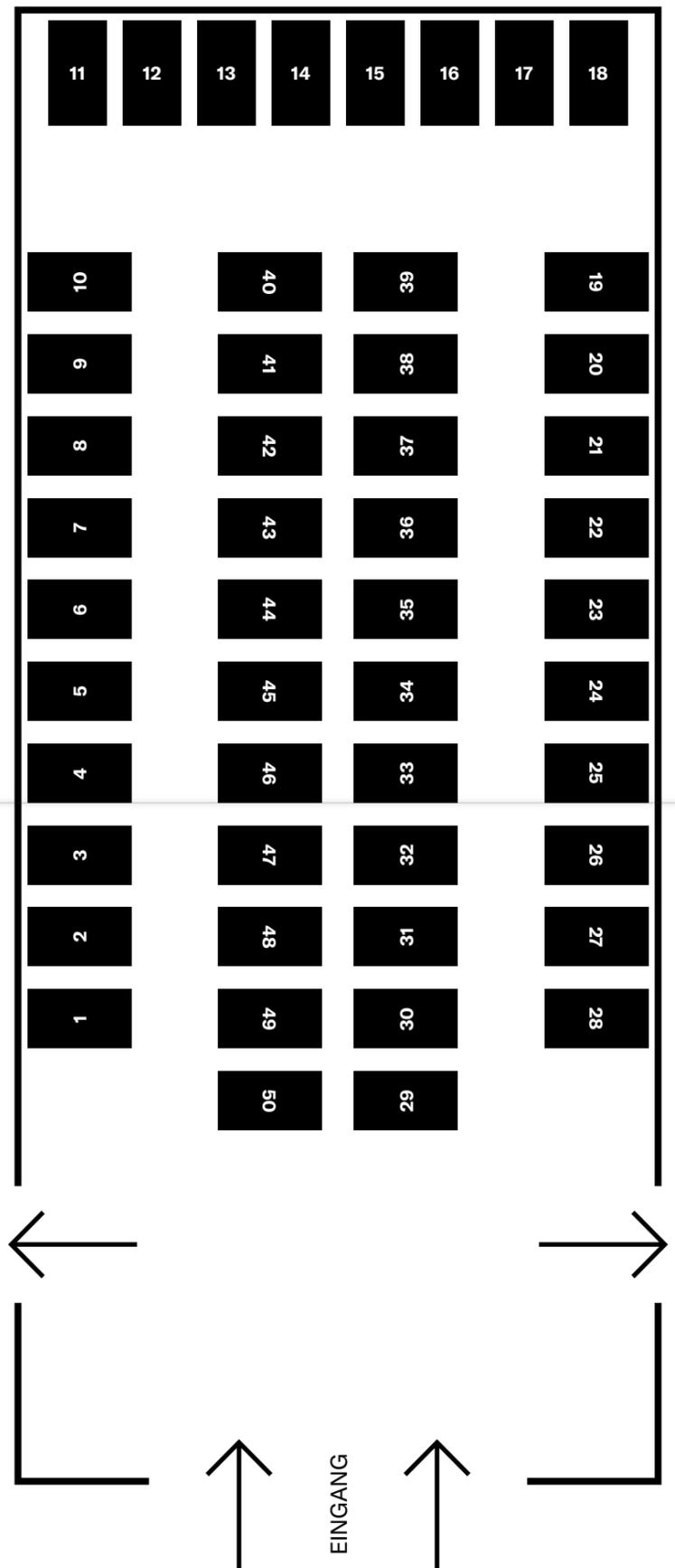
Parallel zur Präsentation von *21* entsteht im hinteren Teil der Turbinenhalle während des Festivals ein neues Langzeitprojekt von Mats Staub, das seinen Fokus auf die Gegenwart und die nahe Zukunft richtet: *Jetzt & Jetzt* ist eine Momentaufnahme, eine Konservierung des Augenblicks auf Wiedervorlage, und beschäftigt sich mit dem Wandel des Menschen innerhalb von zwei Jahren. Gesucht werden dafür Menschen, die im Ruhrgebiet leben und die sich auf zwei weit auseinanderliegende Begegnungen in 2021 und 2023 einlassen wollen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, an dem Projekt teilzunehmen, finden Sie unter www.ruhr3.com/jetzt

dieser Arbeit ist. Tatsächlich bilden alle deine Arbeiten ein wachsendes Archiv kollektiver Erinnerungen und fügen sich in ein Lebenswerk, das im Gegenschluss ein Porträt von Dir zeichnet, Deine Weise, das Leben und die Welt zu betrachten. Wo führt es uns noch hin?

MS: Es gibt keinen Masterplan. Ein Projekt wächst aus dem vorigen, was an der Ruhrtriennale 2021 sehr direkt zu erleben ist, während der im vorderen Teil der Turbinenhalle *21* präsentiert wird und ich zugleich im hinteren Teil meine neueste Arbeit *Jetzt & Jetzt* beginne, die auf dem Moment der Begegnung mit sich selbst aufbaut. Die meisten meiner Projekte sind offen angelegt, auch für Richtungen, die ich nicht vorhersehen kann. Bei *21* hatte ich die klare Vision, für jedes Jahr von 1939 bis in die Gegenwart ein bewegtes Gesicht einzufangen. Aber kaum hatte ich zu einem Jahr ein zweites Gespräch geführt, war mir klar, dass es noch viel stärker ist, wenn ein Jahr aus verschiedenen Perspektiven erzählt wird. Ursprünglich hatte ich nur das Porträt eines »Deutschen Jahrhunderts« im Sinn. Ich hatte es 2012 in Frankfurt begonnen und Menschen vor der Kamera sitzen, die während der Bombardierung oder in der Zeit der RAF 21-jährig waren. Es folgte dann aber eine Residenz in Belgrad, und dort habe ich es probenhalber fortgeführt mit Menschen, die alle dankbar waren, dass endlich jemand sie nicht nur auf den Krieg reduziert, sondern nach ihrem Leben fragt. Diese Erfahrung ermutigte mich, das Verfahren von *21* auch in Südafrika zu erproben. Erst darüber hat sich dann eine Tür zu vielen weiteren Orten der Welt geöffnet und damit hat sich das Langzeitprojekt auf ungeplante Art erweitert. Allerdings waren dabei elf Jahrgänge ohne Erzählung geblieben und nach diesen haben wir nun im Ruhrgebiet gezielt gesucht und mitunter noch eine hundertjährige Teilnehmerin gefunden, die von 1942 erzählen konnte, so dass sich die ursprüngliche Vision nun nach zehn Jahren tatsächlich erfüllt.

Das komplette Interview finden Sie im Festivalkatalog der Ruhrtriennale 2021 oder online unter www.ruhr3.com/magazin21



1
1939, *Frau Zirkelbach, Frankfurt*
1939, *Mr Stanley, Adelaide*
1940, Frau Schäfer-Hermann, Muri

2
1941, Frau Rösler, Mährisch Schönberg, Krakau
1942, Herr Furin, Celle

3
1943, Frau Ernenputsch, Frankfurt
1943, Madame Kolly, Treyvaux, Berne
1944, Frau Fröhling, Frankfurt

4
1945, Frau Wiegand, Bobau, Bremen
1945, *Frau Winterstein, Eschbach*
1945, *Herr Schirmacher, Lamballe, St. Brieux, St. Malo*
1946, Herr Lehmann, Oberhausen

5
1947, Frau Gunkel, Lank-Latum
1948, Herr Meier-Ude, Halle, Essen
1948, Herr Rohn, Rostock, Berlin

6
1949, Frau Härter, Frankfurt
1949, Frau Krähe, Duisburg, Zürich
1950, Frau Pohl, Zschopau
1950, Frau Rohlmann, Frankfurt, Bonn
1950, *Mr Padberg, Dedemsvaart*

7
1951, Herr Schirmeister, Berlin
1952, Frau Dreyling, Mannheim, Ladenburg
1952, Madame Terrin, Marseille
1952, *Mr Ćirilov, Belgrade*
1952, Herr Wolte, Oxford, Ohio, Wien

8
1953, Herr Appel, Gladbeck
1954, Frau Hau, Frankfurt
1954, *Ms Hunnisett, Brighton*

9
1955, Señora Carmena Castrillo, Cardiff, London
1956, *Frau Stiehle, Rottweil, Swansea*
1956, Frau Strobach, Hannover
1956, Monsieur Lamy, Paris, El-Asnam, Miliana

10
1957, *Mr Child, Somerset*
1957, *Mr Hazelgrove, Catterick, Belteshanger, Brighton, Oxford*
1958, Frau Pepelnik-Gründler, Wien
1958, Herr Bohlen, Hamburg

11
1959, Frau Zmudziejewski, Berlin
1959, Herr Rath, Dresden
1959, Señor Ruiz Jiménez, Madrid, Ceuta

12
1960, Frau Escherich, Frankfurt
1960, *Frau Jentsch, Weimar*
1960, *Ms Miles, Melbourne*
1960, Monsieur Ducarroz, Fribourg
1960, *Mr Mathabe, Johannesburg*

13
1961, *Herr Bauer, Frankfurt*
1962, Herr Schäfer, Bonn, Göttingen

14
1963, Herr Jovanović, Belgrad
1963, Señor Muñoz Castro, A Coruña, Buenos Aires
1963, *Mr Walters, Rayleigh, Essex*

15
1964, *Ms Tandavanitj, London*
1964, Frau Plötze, Hannover
1964, *Mr Charles, St. Andrews*
1964, Herr Helal, Wien, Hannover

16
1965, *Frau Griepenburg-Burow, Marburg, Berlin*
1965, *Ms Smith, Adelaide*
1965, Monsieur Ndundu Kivwila, Kinshasa
1965, Monsieur Raimondi, Reggio di Calabria, Lausanne

17
1966, Señora Hidalgo Sordo, Arcos de la Frontera
1966, Herr Burow, Göttingen
1967, Herr Lindenmeyer, Zürich, Uhwiesen

18
1968, *Ms Pavićević, Belgrade*
1968, *Mr Eerland, The Hague*
1968, *Herr Láng, Wien*
1969, Frau Schmidt, Mannheim, Berlin
1969, Herr Werren, Bonn

19
1970, Frau Althaus, Düsseldorf
1970, *Mr Hillgrove, Puckapunyal, Melbourne, Canungra*
1970, Herr Krause, Frankfurt
1970, Herr Lehr, Freiburg

20
1971, Madame Kahwajy, Zurich
1971, Frau Nauck, Hannover, Berlin
1971, Señora Sanz Rueda, Madrid
1971, *Ms Zilic, Wuppertal, Hannover*
1971, Herr Keßner, Weimar
1971, Monsieur Tshibanda, Lubumbashi

21
1972, Madame Musole, Lubumbashi
1972, Herr Gebhart, Frankfurt
1973, Monsieur Cattin, Bienne
1973, Herr Egli, Eschenz, Cornwall

22
1974, Frau Gelles, Wien
1974, Herr Fomin, Chişinău
1975, *Ms Narsoo, Johannesburg*

23
1976, Frau Gebhart, Offenbach
1976, *Frau Kästner, Weimar*
1976, *Mr Moore, Grahamstown*

24
1977, Señora Castilla Sierra, Madrid
1977, *Herr Demirel, Kirgil, Frankfurt*
1977, Herr Schulz, Frankfurt

25
1978, Madame Kolly, Paris, Fribourg
1978, Herr Frühwald, Offenbach
1979, *Mr Bajjali, Adelaide*
1979, *Mr Smith, Wichita Kansas*

26
1980, *Herr Khoshkhabar Khamene, Teheran*
1981, *Ms Bodenstein, Johannesburg*
1981, Frau Herigslack, Celle, Birmingham
1981, Frau Schumann, Bad Rothenfelde
1981, Frau Wagner, Hohenleuben

27
1982, Frau Erdmann, Frankfurt
1982, Frau Polt, Weimar
1982, Herr Meier, Zürich
1983, Madame Masala, Kinshasa
1983, *Mr Bumpus, Tonbridge, Kent*

28
1984, *Ms Davey, Birmingham*
1985, *Ms Joksimović, Belgrade*
1985, Frau von Ostrowski, Ludwigshafen
1985, *Ms Row Farr, Canterbury*
1985, *Mr Charlton, London*

29
1986, Señor Megías Flórez, Madrid, Cádiz, Ceuta
1986, Herr Krause, Kasan
1986, *Herr Steuernagel, Windhausen*
1987, Frau Kasten, Weimar
1987, Frau Wittich, Lahr
1987, *Mr Fox, New York, Alton*

30
1988, Frau Hepp, Dreieich
1988, *Frau Yunysheva, Leningrad*
1988, *Mr Mabengeza, Johannesburg*

31
1989, Frau Demirel, Frankfurt
1989, *Frau Funke, Berlin, Leicester, Flörsheim*
1989, Frau Köppel, Weimar
1989, Frau Noack, Leningrad
1989, Herr Graubner, Dortmund, Weimar

32
1990, Madame Mathata, Kinshasa, Tembo, Lunda
1990, Frau Weder, Basel
1991, Frau Engel, Essen

33
1992, Frau Dörfler, Weimar
1992, Madame Mutita, Lubumbashi
1992, Frau Pahl, Bochum, Hannover
1992, *Mr Orešković, Belgrade*

34
1993, *Ms West, Adelaide, Sydney*
1993, Herr Helbing, Eisenach, Paris
1993, Herr Schrauff, Frankfurt

35
1994, *Ms Djurović, London, Belgrade*
1994, Frau Lapi, Frankfurt
1995, *Ms Alkema, Groningen*
1995, *Ms Schincariol, Nave di Fontanafredda*

36
1996, Madame Bahon, Lausanne
1996, *Ms van Tricht, Leeuwarden*
1997, *Ms Naidoo, Cape Town*
1997, *Herr Seiwald, Nikolsdorf, Klagenfurt*

37
1998, Madame Brunner, Vionnaz
1998, *Ms Mirković, Belgrade*
1998, *Ms Nkosi, Johannesburg*
1998, *Mr Jellema, Loënga, Sneek*
1998, Herr Mirsch, Aachen

38
1999, *Ms Krcunović, Belgrade, Paris*
1999, Monsieur Bofango, Kinshasa
1999, *Mr Yéré, Caen, Cape Town*
2000, Frau Weber, Breitenbrunnen
2000, Herr Burg, Hannover
2000, Herr Wanneck, Hannover

39
2001, Madame Farioli, Santa Fe, Chambrelieu
2001, Madame Ikos-Kanam, Kolwezi
2001, Frau Krejčíková, Frankfurt
2001, Frau Maennel, La Paz, Camargo, Santa Cruz de la Sierra
2001, Señor Cabra Fanjul, Oviedo, Madrid
2001, *Mr Modai, Kiryat Tiv'on, Eilat*

40
2002, *Ms Genevieve, Oxford*
2002, *Ms Marie, Cape Town*
2002, *Ms Memese, Port Elizabeth*
2002, *Ms Radmilac, Belgrade*
2002, Frau Schulte, Hannover
2002, *Mr Clampet, Hartford, St. Louis, New Jersey*
2002, Monsieur Desert, Mallemort de Provence

41
2003, *Frau Kaya, Freiburg*
2003, Frau Matsuura, Paris, Zürich
2003, *Ms Necić, Belgrade*
2003, Herr Grahovac, Hannover

42
2004, Herr Büge, Hamburg
2005, Frau Kilinçel, Düsseldorf
2005, Señor Calvopiña Velastegüi, Madrid
2005, Herr Klassen, Dresden
2005, Herr Lindner, Berlin

43
2006, Frau Djadi, Mannheim, Leipzig
2006, Frau Kashafutdinova, Perm
2006, Monsieur Bukasa, Lubumbashi
2006, *Mr van Zyl, Michigan, Bloemfontein, Cape Town*
2007, *Ms Ivanović, Belgrade*
2007, *Ms Sutherland, Edinburgh*

44
2008, *Ms Parmentier, Groningen*
2008, *Ms Seripe, Johannesburg*
2008, Herr Kilchör, Zollikofen

45
2009, Herr Horbach, Duisburg
2010, Monsieur Mohamed Ali, Lausanne

46
2011, *Ms Ahmed, Malé, Adelaide*
2011, Madame Gauriat, Montréal
2011, Madame Kalanga, Lubumbashi
2011, *Mr Arsenijević, Las Vegas, Los Angeles, New York*
2012, Frau Rabl, Wien

47
2013, Señora Barceló, Murcia
2013, *Frau Seybold, Wien, Calgary*
2014, Herr Alo, Dortyol

48
2015, Madame Corpataux, Fribourg
2015, Frau Narami, Freiburg
2015, *Mr Simba, Freiburg*
2016, Frau Hartkopf, Herne, Tulum

49
2017, Frau Gotschewski, Bochum
2018, *Ms Mundy, Edinburgh*
2018, Señor Gámez Ortigoza, Málaga, Madrid

50
2019, Frau Port le roi, Essen, Bochum
2020 Herr Stachelhaus, Mülheim a. d. Ruhr

In English or with English subtitles.

21 – ERINNERUNGEN ANS ERWACHSEN-WERDEN (VOLLSTÄNDIGE EDITION) MATS STAUB

Herausgeberin Kultur Ruhr GmbH, Gerard-Mortier-Platz 1, 44793 Bochum
Geschäftsführung Barbara Frey, Dr. Vera Battis-Reese
Kontakt Tel.: +49 (0) 234 97483300, info@ruhrtriennale.de
Redaktion Dramaturgie und Künstlerisches Betriebsbüro der Ruhrtriennale
Art Direction / Design Maria José Aquilanti und Ann Christin Sleviers
Satz / Layout Moritz Kappen, Sophie Schäfer
Druck und Herstellung Brochmann GmbH, Essen



ruhr3.com/21

Im Sinne der Nachhaltigkeit strebt die Ruhrtriennale in ihren produktionsbegleitenden Printprodukten eine größtmögliche Reduktion an.

Über den QR-Code finden Sie Zugang zu Künstler:innenbiografien und Fotos der Produktion sowie zu weiterführenden Materialien.

Gesellschafter und öffentliche Förderer



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit Unterstützung der



RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE — 2021